

Handlungsprioritäten gem. Synthesebericht Projekt Uferleben

Zusammenarbeit fördern

Der ZSL soll die Zusammenarbeit der Kantone aktiv fördern.

Seespiegelschwankungen erhöhen

Der ZSL soll Diskussion über ein neues Regulierwerk für den Seespiegel in Gang bringen.

Veränderungen am Seeufer untersuchen

Der ZSL soll die Untersuchung über die Veränderungen am Seeufer, insbesondere über die Strömung, fördern.

Wasserqualität verbessern

Der ZSL begrüsst die Bestrebungen für einen sauberen und nährstoffarmen See.

Ufervegetation fördern

Der ZSL soll aktiv mithelfen, die Bedingungen für das Röhricht zu verbessern. Dabei soll die Priorität bei den Hotspot-Gebieten liegen. Das Schilf soll im allgemeinen wieder so vital werden, dass es das Ufer wirksam vor Erosion schützen und weiter in den See vordringen kann. Dazu ist ein fachgerechter Unterhalt nötig.

Spezielle Arten fördern

Für eigentliche Förderprogramme sind die Fachstellen der Kantone zuständig. Auch die Umweltverbände engagieren sich stark in dieser Frage. All die genannten Arten profitieren von einer Aufwertung der Lebensräume gemäss den Angaben zu den Ufertypen und Hotspots. Der ZSL soll die Artenförderung also indirekt unterstützen.

Information und Bildung fördern

Der ZSL soll das vorhandene Wissen besser publik machen, mit dem Ziel, das Verhalten der Bevölkerung und vor allem der Jugend dem Seeufer gegenüber positiv zu beeinflussen.

Handlungsprioritäten ZSL

Interkantonale Zusammenarbeit fördern

Koordinierte Planung am Zürichsee, z.B. gemeinsame Richtplanung

Hotspots erhalten und fördern

Konzentration auf Erhalt und Förderung der Hotspots: einheitliche Schutzvorkehrungen, Wasserschutz-zonen

Seeregulierung thematisieren

Handlungsspielräume eruieren/ausloten/klären